

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Specielle Anleitung zur homöopathischen Anwendung der
physiologischen Functionsmittel**

Schüßler, Wilhelm Heinrich

Oldenburg, 1874

Croupöse Nierenentzündung.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-557906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-557906)

Ist ein massenhaftes seröses Exsudat gesetzt worden, so ist nach Kalium chloratum noch Kali sulphuricum erforderlich.

Acuter Gelenkrheumatismus.

Dem Beginn der Erkrankung entspricht Ferrum phosphoricum. In vielen Fällen wird man mit diesem Mittel und dem darauf folgenden Kalium chloratum ausreichen. Genügt Kalium chloratum nicht, so gebe man Kali sulphuricum, welches besonders dem wandernden Gelenkrheumatismus entspricht.

Nach Kali sulphuricum ist zuweilen noch Calcarea sulphurica nöthig.

Tritt ein adynamischer Zustand ein, so ist Kali phosphoricum zu verabreichen.

Croupöse Nierenentzündung.

Ferrum phosphoricum bis zum Nachlasse des Fiebers, dann Kalium chloratum. Stellen sich trotzdem wasserstüchtige Erscheinungen ein, so gebe man Calcarea sulphurica, wodurch die Ablösung des croupösen Exsudates aus den Harneanälchen befördert wird.

Finden sich bei grosser allgemeiner Schwäche schmerzlose Durchfälle ein, so ist Kali phosphoricum zu geben.

Typhus.

Giebt man zuerst Ferrum phosphoricum, dann Kalium chloratum, darauf beim Beginn des Durchfalles Calcarea sulphurica, so greift man in die respectiven anatomisch-pathologischen Processe: Hyperämie der Darmschleimhaut, Infiltration der Darmdrüsen, Ablösung der Schorfe, direct ein; es muss also durch eine solche Medication die Dauer des Typhus wesentlich abgekürzt werden können.